



■ **CDU-Stadtratsfraktion**
Neustadt an der Weinstraße

Clemens Stahler
Am Kolbenstein 7
67435 Neustadt/Wstr.
Telefon: +49 6327 5948
E-Mail: c.stahler@cdu-nw.de

Herrn
Oberbürgermeister
Marc Weigel
Marktplatz 1

67433 Neustadt

20.07.2020

Anfrage städtebaulicher Rahmenplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stadtratssitzung am 28.08.2018 haben die Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen einen gemeinsamen Antrag „B-Planaufstellungsbeschluss“ mit folgendem Inhalt gestellt.

„Zur Regelung der Bebauung – Nachverdichtung – beschließt der Stadtrat für die städtebaulich sensiblen Gebiete zu denen Bauvoranfragen oder Bauanträge vorliegen und wenn bei alleiniger Beurteilung nach § 34 BauGB Zulässigkeiten, die bei Realisierung zu einer erheblichen Störung des städtebaulichen Gefüges und zu sozialen Missständen führen, nicht auszuschließen sind, jeweils die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 8 ff BauGB“

Man war sich damals einig, dass eine die nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bau und Planung genutzt werden soll, um den Sachverhalt zu klären. Das Ergebnis soll anschließend dem Stadtrat mitgeteilt werden. Danach soll der Antrag erneut in einer der folgenden Stadtratssitzungen behandelt werden.

In der Bauausschusssitzung am 09.04.2019 wurde von der Verwaltung ein Zwischenbericht vorgetragen. Nachfolgend aus dem Protokoll:

„Frau Wunn erläutert, dass die Stadt bei einigen Einzelbauvorhaben seitens des Ortsbeirates Hambach gebeten wurde, durch Aufstellung von Bebauungsplänen einzugreifen. Man konnte das Gebiet mit den einzelnen Problemlagen eingrenzen. Hierbei seien jedoch manche Flächen nicht mehr detailliert zu untersuchen, da dort bereits ein Bebauungsplan greife (z.B. „Am Schieferkopf“). Weiter gebe es in dem ganzen Gebiet sehr unterschiedliche Problemlagen. Ein Bebauungsplan könne zwar aufgestellt werden, wäre jedoch sehr teuer (ca. 6-stellig).

Die Verwaltung schlage daher ein gestuftes Vorgehen vor, in dem zunächst eine detaillierte Bestandsaufnahme stattfände. Damit werde auch die Zielsetzung eines Rahmenplans erfüllt. Die Alternative sei das alte Verwaltungshandeln: reaktiv arbeiten. Das heißt, erst wenn die Einzelberatung nichts bringe, sei für dieses Gebiet ein Bebauungsplan zu erstellen.



Herr Adams erläutert, dass ein städtebaulicher Rahmenplan die günstigere Alternative sei. Dieser Rahmenplan werde auch kommunalpolitisch vorberaten und beschlossen. Bebauungspläne seien grundsätzlich sehr teuer und man kann auch dann oft nicht im Vorfeld konkret sagen, wie man darin die vor Ort bestehenden Disparitäten rechtssicher abbilden kann.“

Der Ausschuss für Bau und Planung beschließt einstimmig, die Variante des Rahmenplans zu befürworten.

Mittlerweile gibt es gerade aus dem Ortsteil Hambach Fragen dazu.

Wir bitten deshalb in der kommenden Stadtratssitzung um einen aktuellen Sachstandsbericht zum oben genannten Beschluss des Bauausschuss für einen städtebaulichen Rahmenplan.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Stahler